

Workshopablauf

Auch in der anhaltenden Corona-Pandemie steht die Forschung nicht still - es ist wieder soweit, die Spring School Tübingen steht vor der Tür.

Die Spring School findet vor Ort in Tübingen, also ‚in Präsenz‘ statt. Es wird dann das im April geltende Hygiene-Konzept der Universität Tübingen Anwendung finden. Selbstverständlich kann auch alles anders kommen: Falls die Pandemie es wider Erwarten erforderlich machen sollten, würden wir die Veranstaltung kurzfristig auf ein Online-Format umstellen und alle Angemeldeten zeitnah darüber informieren. Achten Sie bitte für die Anreise darauf entweder kurzfristig zu buchen oder sich Stornierungsoptionen zu sichern. Wir sind jedenfalls sehr daran interessiert mit Ihnen wieder in Präsenz zusammen zu kommen. Wir freuen uns auf Sie!

Donnerstag, 07.04.2022

12.00 - 13.00 Uhr	Anmeldung und Begrüßungskaffee
13.00 - 13.15 Uhr	Begrüßung durch die Veranstalter*innen
13.15 - 14.15 Uhr	Eröffnungsvortrag (Englisch): Dr. Johannes Becker, (Georg-August-University Göttingen) How to make qualitative research "more global"?
14.30 - 18.00 Uhr	Arbeit in den Workshops: Kurzvorstellung der Dissertations- projekte, Input und Diskussion zum Verhältnis von qualitativer Forschung und Schreibprozessen, Arbeit am exempla- rischen Textmaterial, praktische Übungen
ab 19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen (seperate Anmeldung; auf eigene Kosten)

Freitag, 08.04.2022

09.00 - 11.00 Uhr	Arbeit in den Workshops
11.30 - 13.00 Uhr	Arbeit in den Workshops
13.00 - 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 - 16.00 Uhr	Arbeiten in Workshops
16.30 - 17.30 Uhr	Abschlussplenum, Evaluation



Die Spring School wird organisiert von
Claire Bullen
Sophia Gisa
Ursula Offenberger
Lea Rahner
Barbara Stauber
Jörg Strübing

Universität Tübingen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Methodenzentrum,
Institut für Erziehungswissenschaften und
Institut für Soziologie

Hausserstrasse 11, 72076 Tübingen
Telefon 07071 29 77513
qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de
<http://bit.ly/3f8WGzy>

Bild: Hans-Peter Gauster via Unsplash



Spring School Qualitativ Forschen

7. und 8. April 2022

Universität Tübingen



Zielsetzung und Angebot

Das Methodenzentrum der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen lädt Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus Tübingen und anderen Universitäten herzlich zur Spring School „Qualitativ Forschen“ am 7. und 8. April 2022 ein.

Wer eine empirische Qualifikationsarbeit schreibt, steht oftmals schon zu Beginn des Forschungsprozesses vor der Frage nach einem geeigneten Forschungsstil sowie Methoden der Gewinnung und Analyse von Datenmaterial. Im Rahmen der Spring School und angeleitet durch erfahrene und international renommierte Praktiker und Praktikerinnen arbeiten die Workshopteilnehmenden jeweils mit einem Forschungsstil und diskutieren und reflektieren forschungspraktische Fragestellungen an konkretem empirischen Material.

Es werden drei parallele Workshops angeboten, die sich auch in diesem Jahr mit unterschiedlichen Methoden der qualitativen Forschung befassen. Wir laden Sie herzlich ein, sich an den Workshops in aktiver Form, also durch Einbringen von Forschungsdesigns und Material aus der eigenen Forschung, zu beteiligen. Es besteht aber auch die Möglichkeit einer passiven Teilnahme, indem Sie am exemplarisch bearbeiteten Material anderer Teilnehmer*innen lernen.

Workshops

AG 1. Video-Analyse

Leitung: Prof. Dr. Bernt Schnettler (Universität Bayreuth)

Die AG richtet sich an Forschende, die ‚natürliche‘ Situationen mit der in ihnen stattfindenden Interaktion und Kommunikation mit Hilfe von Videodaten interpretativ untersuchen möchten. Anhand von Beispielen wird die fokussierte Ethnographie als Grundlage der Videographie dargestellt, ebenso wie die Videointeraktionsanalyse als Kernstück der Analyse videographisch erhobener Daten. Es werden methodische Forschungsschritte sowie praktische und technische Fragen und Probleme behandelt, die im Forschungsprozess auftreten. Der Workshop bietet außerdem einen Ausblick auf die theoretische Einbettung der Videographie im Rahmen der interpretativen Ansätze der Sozialforschung.

AG 2. Dokumentarische Methode

Leitung: Prof. Dr. Tanja Sturm
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

„Implizites Wissen explizit machen“ – darauf zielt der Ansatz der Dokumentarischen Methode. Es geht also um die Rekonstruktion eines Praxis- oder Erfahrungswissens, über das die sozialen Akteur*innen verfügen, ohne sich dessen in der Regel bewusst zu sein. Dieses Wissen wird im Anschluss an Bourdieu und Mannheim als ein sowohl handlungsleitendes als auch kollektives Wissen konzipiert. Im Fokus des Workshops steht neben einer kurzen Vergegenwärtigung der Grundbegriffe und zentralen Analyseschritte der Dokumentarischen Methode die intensive gemeinsame Arbeit an empirischem Material. Eine Interpretationsvorlage von insgesamt max. 12 Seiten sollte eine kurze Darstellung des Forschungsdesigns (max. 1 Seite) und Analysen einzelner Fälle oder Fallvergleiche beinhalten (inklusive kurzer, aussagekräftiger Transkriptauszüge).

AG 3. „Local“ and „global“ challenges in empirical fieldwork

Leitung: Dr. Johannes Becker (Georg-August-University Göttingen)

This workshop is intended as a forum to discuss practical and analytical challenges in „global“ sociological fieldwork. This can relate to research on translocal processes, or fieldwork in settings that appear to the researcher as „different“. Topics might include, but are not limited to: How can we identify translocal links/interconnections in the course of fieldwork, which always has an inherent locality? How can we follow up such interconnections in the context of limited time/money available for the research project? What are the ethical and practical challenges of fieldwork in „different“ settings? Johannes Becker has extensive fieldwork experience, especially in the Middle East, and is interested in global sociology, urban sociology, historical sociology and interpretative research.

Teilnahme und Anmeldung

Aktiv Teilnehmende bringen eigenes Material aus ihrem Forschungsvorhaben ein. Die Auswahl findet unter Berücksichtigung der spezifischen Lernziele der einzelnen AGs statt. Alle anderen Teilnehmenden sind automatisch ‚passiv‘.

Für eine aktive Teilnahme reichen Sie bitte neben dem Anmeldeformular eine ca. 1-seitige Projektskizze mit Angabe der Untersuchungsfrage, der Art des empirischen Zugangs und der Art der generierten Daten ein. Erfahrungsgemäß bringt eine aktive Teilnahme aufgrund der Arbeit am eigenen Material wertvolle Denkanstöße und ergiebige Auswertungen. ‚Work in Progress‘ bietet sich für die aktive Teilnahme besonders an. Im Fall der Annahme werden Sie in Absprache mit den Dozenten gebeten, exemplarische Auszüge Ihres Datenmaterials für die Gruppenarbeit bereit zu stellen. Bewerber*innen für aktive Teilnahme werden wir bis Mitte März 2022 informieren, ob ihr Projekt in einem Workshop diskutiert werden kann.

Einreichfrist für Material ist der **28. Februar 2022**. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an: qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de

Indem passive Teilnehmende an fremdem Datenmaterial arbeiten, erhalten sie exemplarische Einblicke in spezifische Untersuchungsperspektiven und Analysestrategien und entwickeln Lösungsmöglichkeiten für die empirische Arbeit, die für das eigene Promotionsprojekt von Nutzen sind.

Anmeldung: Bis **11. März 2022** unter qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das auf der Homepage der School bereitgestellte Formular zur Veranstaltung: <https://bit.ly/3f8WGzy>

Teilnahmegebühr (inklusive Tagesverpflegung):
50 € für Teilnehmende der Universität Tübingen
60 € für Teilnehmende anderer Universitäten